

3. Doktor Berenthal kommt

A $\text{\textcircled{S}}^D$

(1.) Weißt du noch, wie wir als Kin-der in dem al - ten Bun-ker rum - ge - geis - tert sind?
 Weil es ver - bo - ten war und un-heim-lich und grus-lig in dem dunk-len La-by - rinth.
 Und weißt du wie ich mir die Stirn an ei-nem Ei-sen-trä-ger auf-ge-schla-gen hab,
 dass ich zu Bo-den ging und erst-mal ei - ne Wei-le kei-nen Ton mehr von mir gab.
 Und ich kau-er - te ver - stei - nert auf den kal-ten Trep-pen - stu - fen, und du
 bist ins Dorf ge - rannt, um Dok - tor Be - ren - thal zu ru - fen. Scharf und
 ste - chend kam der Schmerz, ich fing an, wie am Spieß zu schrei'n, um mich
 wur - de al - les rot und ich blu - te - te wie ein Schwein, und dann
 kamst du keu-chend wie - der und sahst mich und all das Blut:
 „Hey, Dok - tor Be - ren - thal kommt und al - les ist gut!“

tacet

A'



(2.) Ich seh noch heu-te, wie die gro-ße ver-trau - te Ge-stalt am Bun-ker-ein - gang steht,



wie sie vor mir auf der Trep-pe kniet und mei - ne Stirn mit sie - ben Sti - chen näht.



Ich weiß noch, wie das Jod in mei-ner Wun-de brann-te und ich weiß noch, wie es roch,



und wenn ich's je ver-ges-sen soll-te, dann er - in-nerst mich die Nar - be heu - te noch,



wie der Schmerz all - mäh - lich nach-ließ und mich we - ni - ger be-drück-te, als das



Don - ner - wet - ter zu-haus, das in den Vor - der - grund rück - te. Und er



half mir auf - zu - stehn und er nahm mich bei der Hand, brach-te



mich zu mei - nen El - tern mit dem schau - ri - gen Ver - band. Be -



sänf - tig-te ihr Ent - set - zen und er dämpf-te ih - re Wut.



Dok - tor Be - ren - thal kommt und al - les ist gut!*

Refrain

C

D F#m Em A
 Dok - tor Be - ren - thal kommt und es ist al - les im Lot, Rit - ter

D Bm Em A
 oh - ne Furcht und Ta - del, der Ret - ter in der Not, Du musst dir

G D Bm
 nur die Wor - te sa - gen und schon fasst du neu - en Mut: Dok - tor

G A D
 Be - ren - thal kommt und al - les ist gut!*" (3.) Er sah ...

C'

D F#m Em A
 Dok - tor Be - ren - thal kommt, - das ist lan - ge her, das E -

D Bm Em A
 maille - schild an sei - nem Haus gibt es nicht mehr. Die klei - ne,

G D
 ab - ge - wohn - te Pra - xis steht noch im - mer leer, und wo

Bm E A
 kriegst du jetzt dein'n Trost und dei - ne Zu - ver - sicht her? Wenn das Er -

G D Bm
 wach - sen wer - den heißt, ver - dammt, dann ist es schwer - Dok - tor

G A D G D G D
 Be - ren - thal kommt nicht mehr. (Ausklang) rit.

Akkorde

D (x o x x x o)
 D⁹ (x o x x x o)
 Em (x o x x x o)
 F[#]m (x o x x x o)
 G (x o x x x o)
 A (x o x x x o)
 Bm (x o x x x o)
 B⁷ (x o x x x o)

Einleitung

D **D⁹** **D** **D⁹**

Weißt du ...

Melodiefang und Begleitmuster

T **A** **B**

4 4 4 4 4 2 2 0 0 0 0 0 0 0 0 0

Weißt du noch, wie wir als Kin - der in dem al - ten Bun - ker rum - ge - geis -

T **A** **B**

D

Melodiefang und Begleitmuster - Refrain (Live-Version)

T **A** **B**

4 4 4 4 4 2 2 0 0 0 0 0 0 0 0 0

Weißt du noch, wie wir als Kin - der in dem al - ten Bun - ker rum - ge - geis -

T **A** **B**

D 2 3 2 3 2 3 2 3

0 2 3 2 3 2 3 2 3

D Z M R M Z R M

Alternative Begleitmuster: Zupfmuster C-4, C-5, Z-22, Z-23, Z-25; Schlagmuster S-25 + S-20;

☞ Die Akkorde sind einfacher in C-Dur = einen Ganzton tiefer transponiert, mit Kapodaster im 2. Bund zu spielen!

3. Doktor Berenthal kommt

Einleitung: D D⁹ D D⁹

 C-2, C-4, C-5, Z-22, Z-23, Z-24, Z-25 / S-23, S-25+S-20

Weißt du noch, wie wir als Kinder in dem alten Bunker rumgegeistert sind?
Weil es verboten war und unheimlich und gruslig in dem dunklen Labyrinth.
Und weißt du, wie ich mir die Stirn an einem Eisenträger aufgeschlagen hab,
dass ich zu Boden ging und erst mal eine Weile keinen Ton mehr von mir gab.
Und ich kauerte versteinert auf den kalten Treppenstufen,
und du bist ins Dorf gerannt, um Doktor Berenthal zu rufen.
Scharf und stechend kam der Schmerz, ich fing an, wie am Spieß zu schrei'n,
um mich wurde alles rot und ich blutete wie ein Schwein.
Und dann kamst du keuchend wieder und sahst mich und all das Blut:
„Hey, Doktor Berenthal kommt und alles ist gut!“

Ich seh noch heute, wie die große vertraute Gestalt am Bunkereingang steht,
wie sie vor mir auf der Treppe kniet und meine Stirn mit sieben Stichen näht.
Ich weiß noch, wie das Jod in meiner Wunde brannte und ich weiß noch, wie es roch,
und wenn ich's je vergessen sollte, dann erinnert mich die Narbe heute noch,
Wie der Schmerz allmählich nachließ und mich weniger bedrückte,
als das Donnerwetter zuhaus, das in den Vordergrund rückte.
Und er half mir aufzustehn und er nahm mich bei der Hand,
brachte mich zu meinen Eltern mit dem schaurigen Verband.
Besänftigte ihr Entsetzen und er dämpfte ihre Wut.
Doktor Berenthal kommt und alles ist gut!

Doktor Berenthal kommt und es ist alles im Lot
Ritter ohne Furcht und Tadel, der Retter in der Not.
Du musst dir nur die Worte sagen und schon fasst du neuen Mut:
Doktor Berenthal kommt und alles ist gut.

Er sah aus wie Gary Cooper in „High Noon“, wenn er aus seiner Praxis lief
 mit wehendem Rock, dem braunen Doktorkoffer und sein Stethoskop hing tief.
 Und er schwang sich auf die alte klapprige 250er NSU,
 und stob wie der Schwarze Ritter durch den Ort und seinen Schutzbefehl'nen zu.
 Und bald hörtest du sein Ross, sich knatternd vor dem Haus aufbäumen,
 und dann trat er an dein Krankenbett in deinen Fieberträumen.
 Er kam als du Scharlach hattest, Masern, Mumps und das und dies,
 und er brachte auf die Welt, und er brachte ins Paradies.
 Und er brachte Trost und Wärme mit, Kampfgeist und Lebensmut!
 Doktor Berenthal kommt und alles ist gut.

Weißt du noch wie sich das anfühlt, das eiskalte Stethoskop auf Gänsehaut,
 und das Abklopfen im Rücken, ist dir die Zeremonie nicht noch vertraut?
 Dies Trommeln mit gekreuzten Fingern, dessen Sinn du niemals ganz begriffen hast,
 dieser Holzspatel im Mund, diesmal wirst du dich übergeben - oder fast.
 Du kennst alle seine Späße und diese Ablenkungswitze
 und weißt, hinter seinem Rücken hält er diese Riesenspritze.
 Plötzlich scheint dir seine Anwesenheit überflüssig und
 tut dir schon gar nichts mehr weh, bist du schon wieder ganz gesund.
 Alle Schmerzen sind verflogen, Jammern wird zu Übermut,
 Doktor Berenthal kommt und alles ist gut.

Doktor Berenthal kommt und es ist alles im Lot
 Ritter ohne Furcht und Tadel, der Retter in der Not.
 Du musst dir nur die Worte sagen und schon fasst du neuen Mut:
 Doktor Berenthal kommt und alles ist gut.

Du hörst^D seine tiefe Stimme schon im Flur, er grummelt etwas vor sich[/] hin,[/]
 und er riecht^G nach Kampfer und Thymol[/] und manchmal nach einem Verdacht[/] von Gin,[/]
 und du siehst^{Em} den großen, ausgemergelt[/]'n, vom Tode gezeichnet^A'n Mann,[/]
 nur noch ein Schatten seiner selbst, der allen^A hilft und sich doch selbst nicht helf^D'n kann.[/]
 Und da liegt^{Bm} der riesengroße Kerl verlassen^A und verraten
 zwischen Schläuchen, Monitoren^{Bm} an Schnüren^{Em} und Apparaten.^A
 Und du möchtest^{F#m} hingehn können in den grauen^{Bm} Kachelsaal
 und du wünschtest^{Em} sehr, der alte Zauberspruch^A wirkte noch mal:
 Halt durch Alter, ich hol dir den Schwarzen^D Ritter, ruhig^{Bm} Blut![/]
 Doktor Berenthal^G kommt^A und alles ist gut.^D /

Doktor Berenthal^{F#m} kommt, - das ist lange her,^{Em}
 das Emaille-Schild^D an seinem Haus^{Bm} gibt es nicht mehr.^{Em}
 Die kleine,^G abgewohnte Praxis steht noch^D immer leer,
 und wo kriegst du jetzt dein'n^{Bm} Trost^E und deine^A Zuversicht her?
 Wenn das^G Erwachsen werden heißt, verdammt, dann ist es schwer -^D
 Doktor Berenthal^G kommt^A nicht mehr!^D G D G D

Begleitschema mit einfacheren Akkorden (Kapo 2. Bund):

Str.:	: C				C	C	C	C
	F				F	F	F	F
	Dm				Dm	G	G	G
	F				G	C	C	C
	Am				G	C Am	Dm G	G
	Em				Am	Dm	G	G
	F				C	Am	Am	
	F				G	C	C	:
Refr.:	Em				Dm G	C Am	Dm G	G
	F				C	Am	Am	
	F				G	C	C	

D.C.